

Intuition oder Einbildung!!!

Es ist sehr, sehr einfach und kostet kaum Gehirnschmalz diese Geschichte zu erzählen. Ich verstehe sie leider, zum Glück, trotz besseren Wissens, nicht und höre auf meine Intuition. Doch diese kann auch nur eine Form der Einbildung sein. Lassen Sie mich mit Ihnen diese Grenze zwischen Intuition und Einbildung genauer beleuchten. Zuerst definiere ich, war es aus meiner Sicht Intuition oder Einbildung ist. Später werde ich noch Dr. Google für Information dazu fragen. Die Auswahl dieser, sowie die beschriebenen Erfahrungen in diesem Buch sind sehr eigen. Nein, ich will den Leser nicht abschrecken. -Willkommen in der Welt eines Schädel-Hirn-Verletzten. Tauchen Sie ab in diese eigentümliche (oder nicht) Sichtweise der Dinge. Intuition besteht aus Erfahrungen und wo ist die Grenze zur Einbildung, oder kann Erfahrung Einbildung sein? Wenn ich eine heiße Herdplatte anfasse, verbrenne ich mich und sammle eine Erfahrung, wie mich vor dem nächsten Anfassen einer heißen Platte intuitiv beschützt. Bei körperlichen Schmerz ist Intuition nicht mit Einbildung gleichzusetzen. Eine Meinung von Dr. Google ist, Intuition ist eine unbewusste Fähigkeit, von der wir noch zu wenig Gebrauch machen. Intuition ist gleichzeitig erlebte und gefühlte Erfahrung. So nun lass ich den Leser alleine mit den Vorinformationen und erzähle einfach, was mir widerfahren ist. Der geneigte Leser möge selber entscheiden, ob sich es „bloß“ um Einbildung, Intuition, oder was auch immer, handelt.

a) Meine erste Geschichte beginnt in einem Chat, wo sich viele für unantastbar, unübertrefflich, die geborene Reinkarnation eines Gottes, oder Ähnliches halten. Schon allein deswegen wird es nicht allzu genau mit der Wahrheit genommen. Man will ja schließlich in einem möglichst positiven Licht dastehen. Tja, so sehe ich den Chat, oder den Singel-Chat. Ich versuchte schon in den 1. Sekunden der Kontaktaufnahme Pluspunkte zusammen. Irgendwann meinte sie, wir könnten uns abends im Geiste treffen. Ich konnte mir darunter Magie nicht so recht es vorstellen fragte sie, wie es funktionieren sollte. Sie meinte nur, heute Abend um 22:00 Uhr schließen wir beide den Augen und denken aneinander und wenn alles gut läuft, treffen wir uns und können uns sehen. Ich war skeptisch, sie zu sehen? Ich kannte nur ihr Bild vom Foto aus dem Chat. Ich verlies den Chat, ging in meine Lieblingseisdiele, nahm einen Espresso zu mir und musste näher über den Vorschlag nachdenken. Eine Form der Telepathie, oder grenzen überschreitendes Sehen. Ich war hin und her gerissen und freute mich auf den Abend. Sie wusste sicher nicht, welche Lawine von machbaren Konsequenzen sehe ich unser 1. Treffen im Geiste Moment mit sich zog. Doch ich mag mit Ihnen das Laufen lernen, als ein Schritt nach dem ersten. Der erste Schritt ist am Werden. Ich sollte gewarnt sein, so werden Einbildung aufgebaut. Doch ich hatte kein Bewusstsein dafür. Für ein Treffen im Geist müssen beide Personen ihre Zustimmung geben und es wollen.

Wir dem Chat und haben uns immer sehr viel heftig geschrieben. Irgendwann kam sie mal auf die Idee sehe ich einmal abends im Geiste zu treffen. Ich hielt es für ein völligen Blödsinn, aber wollte es ausprobieren. Was soll ich schon dabei herauskommen, fragte mich? Wir haben eine Gruppe namens: „Spirituelle Singles“ kennengelernt und auch sie war an den paranormalen Phänomenen sehr interessiert. Auf jeden Fall versuchen, schon in den 1. Sekunden der Kontaktaufnahme Pluspunkte zu sammeln und

für ein Wort zu anderen. Irgendwann meinte sie, wir könnten uns abends im Geiste treffen. Ich konnte mir darunter nichts vorstellen und fragte sie, wie das funktionieren sollte. Sie meinte nur, heute Abend um 22:00 Uhr schließen wir beide die Augen und denken aneinander und wenn alles gut läuft, treffen wir uns und können uns sehen. Ich war skeptisch, sie zu sehen? Ich kannte nur ihr Bild vom Foto im Chat. Ich verließ den Chat, gingen meine Lieblingseisdielen, nahm einen Espresso zu mir und musste näher über den Vorschlag nachdenken. Eine Form der Telepathie, oder grenzen überschreitendes Sehen? Ich war hin und her gerissen und freute mich auf den Abend. Sie wusste sicher nicht, welche Lawine von machbaren Konsequenzen sehe ich unser 1. Treffen im Geiste mit sich zog. Doch ich mag mit Ihnen das Laufen langsam lernen, also ein Schritt nach dem Anderen. Der erste Schritt ist am Werden, ich sollte gewarnt sein, so werden Einbildung aufgebaut. Doch ich hatte kein Bewusstsein dafür. Ist so ein Zusammensein, das Eindringen in die Gedanken/ Gefühle des anderen nicht bloß eine Vergewaltigung? Nein, Vergewaltigung ist einseitig, doch für ein Treffen im Geist müssen beide es ernst nehmen und es wollen. Ich schloss um 21:55 Uhr die Augen und dachte an sie, visualisierte mir ihr Bild aus dem Chat. Tatsächlich, ich sah sie vor meinem geistigen Auge. Von ihr ging eine unbeschreibliche, wohltuende, sehr angenehme Wärme aus. War das Intuition oder Einbildung? Auf jeden Fall habe ich ihre wohltuende Freude und Wärme gespürt und war sehr überrascht über meine Empfindungen. In dieser Nacht warte ich mehrmals auf, halte ihre Erscheinung nur als Letztes im Kopf und spürte warme Freude im Ausklingen. Am Morgen, nach dieser schlecht geschlafenen, gefühlbetonten Nacht, machte ich mich an den Computer und schrieb ihr. Ich wollte herausfinden, ob es ihr gestern ähnlich ging, oder ich unter starker Einbildung litt. Ich begann mich über diese wunderbaren, erlebten Gefühle auszulassen. -Intuition oder Einbildung- Ich schloss meinen Text mit der Frage: Hast du mich auch gesehen und wenn ja, was hast du empfunden? Ich musste mich beeilen und fuhr in meine geliebte Werkstatt zur Arbeit. Der geneigte Leser wird diese Ironie verstehen. Auf jeden Fall hatte ich den Messenger auf meinem Handy installiert, so dass ich Ihre Antwort gleich lesen konnten. Ich wartete und wartete, während ich Gummiteile einer der bekannten Gummigerüstefabrik auf Schliss/ Ausschuss kontrollierte. Ich kontrollierte und kontrollierte und fand nur wenig bis überhaupt kein Ausschuss. Das war einmal anders, sie hatten die Maschinen jetzt gut eingestellt. Da sieht man, dass sich das Protokollieren des Ausschusses von jeder Charge (Funktion-Lauf) aus zählt. Mithilfe dieser Protokollierung konnten und haben Sie die Maschine besser eingestellt. Das ist eine fruchtende Zusammenarbeit, wo man direkt ein Ergebnis seiner Arbeit sieht. Wie dem auch sei, ich spickte öfters auf mein Handy. Dann kam der Klingelton, der meinem fiebrigen, ungeduldigen Warten ein Ende setzte. Sie hatte geantwortet. Angespannt fing ich an zu lesen,... Oh nein

Wir hatten Pause und ich legte mich zurück und las endlich Ihre Nachricht fertig. Sie hat mich auch gesehen und erlebt. Ihr ging es ähnlich oder genauso. Auch sie sah mich und fühlte bei dem Erkennen meines Geistes eine unbändige Freude, die ich ausstrahlte. Als ich dieses las, war ich sehr erstaunt. Wurde die Freude, wie ein Ball zwischen uns hin und her gegeben. Wie konnte bei einer solchen Verbindung überhaupt Gefühle transportiert werden? Ich beschloss zu Hause zu recherchieren. Ich fand bei Dr. Google eine Erklärung dieses Phänomens: emotionale Konversation. Mit diesem Begriff wurde eine Möglichkeit geboren mit Frauen ins Gespräch zu kommen, kennen zu lernen. Beim Niederschreiben diese Zeilen fällt mir auf: Dieser Gedanke an eine emotionale

Konversation war er auf der zu der Frage: Intuition oder Einbildung musste der auf der zu diesem Buch werden. Die Frage lässt sich bei ihr einfach beantworten. Ja, es war Intuition, ich habe sie wahrgenommen und ja, ich habe sie gespürt, ergo Intuition. Wir haben uns beide gesehen und sogar Freude gespürt, gesendet und empfangen. Oder, war es für zwei Personen, zur gleichen Zeit Einbildung? Mit diesem Gedanken lasse ich den Leser alleine, quasi eine kleine Vorstellung von Intuition und Einbildung. -- Er hatte die Arbeit bei seinem Außenarbeitsplatz hinter sich gebracht. Heute bekam er neue Plakate für seine Agentur für Werbezwecke. Er hatte mit Kneipenbesitzern Absprachen, so das er von ihm promotete Veranstaltungen bewerben konnten. Es war ein 17:00 Uhr und er fand, das sei die beste Zeit die erste Kneipe zu besuchen. Er trat ein und bestellte erst einmal einen Kaffee, und lauschte den Gesprächen. Was hörte er Geschichten und mittendrin diese eine Bedienung, die mit ihrem bloßen Dasein eine unglaubliche Präsenz ausübte. Die gesamten Blicke der versammelten Leute, sowie die Wörter flogen ihr förmlich zu. Die kulinarischen Wünsche ihrer Gäste befriedigend, sah ich ihr an, sie liebte ihr Leben im Rondell der Tankstelle und lächelte ihn freundlich, nein, alles versprechend an. Ihm fiel nichts besseres ein, ob ihrer eindrucksvollen Erscheinung zu sagen, sie sehe sehr schön aus. Über die Diskrepanz zwischen Gesagtem und Gedachtem musste er mit ihr Lachen und bestellte ein Bier und einen Kümmel. Er fragt sie direkt und bat um ein Treffen im Geist mit ihr. Sie fragte nur, wie soll das funktionieren? Es ist ganz einfach, meinte er, du denkst am Sonntag um 22:00 Uhr an mich und vielleicht können wir eine Verbindung zueinander aufbauen und Gefühle einander geben. Es ist eine Form der Telepathie. Vor dem geistigen Auge werden wir uns treffen. Er fügte noch hinzu, um hier möglichen Druck zu entnehmen, ist kann passieren, ist aber kein Muss und so war die erste Verabredung für ein Treffen im Geist ausgemacht. Da es Freitagabend war, freute er sich heute schon tierischst auf dieses Treffen im Geiste mit ihr. Er überlegte fieberhaft, welches Gefühl er ihr zum kleinen geben könnte. Spontan hatte er nur ein Gefühl: Positive Energie. Er meinte, dieses in sich zu haben und diese weiter zu geben, erfüllt/e ihn stets mit Genugtuung. Den Samstag verbrachte er Espresso macchiato trinkend und in einem Buch seines Lieblingsschriftstellers lesend. Dieser brachte ihn erst auf ein Treffen im Geist. Er schrieb darüber, aber ich weiß nicht mehr was er schrieb oder welches Buch das war. -Intuition oder Einbildung?

Es war Sonntag und heute Abend sollte etwas Großartiges passieren. Wie schon gestern verbrachte er den Tag Espresso macchiato trinkend und in seinem Buch lesend. Es war 21:55 Uhr, legte sich und schloss die Augen. Er wartete, wartete und wartete und war sehr gespannt. Vielleicht konnte er sie sich nur nicht visualisieren und/ oder sie dachte nicht an ihn. Nach 10 Minuten des gespannten Schauens in die Dunkelheit seines geistigen Auges war in der Ferne eine Erscheinung auszumachen. Diese Erscheinung nahm die Konturen einer Person an, er freute sich und beeilte sich, sie auf seine Art zu begrüßen. Schnell und immer schneller waren seine Schritte. Er flog ihr förmlich entgegen, macht kurz vor ihr Stopp und begrüßte sie mit einem Handkuss auf die gute, alte französische Art. Er hatte für sich und den Wiedererkennungswert einer Begegnung im Geist diese Zeremonie ausgesucht. So hatte er die Begegnung im Geist mit der realen Welt verwoben und konnte sich sicher sein, nicht bloß ein Gast der Einbildung zu sein. Dies war sein erstes Kriterium für ein Treffen im Geist. So konnte er Tatsachen schaffen, die über Gerede oder Einbildung hinausgehen. Er sah sie an und strahlende, einfach nur

vor Freude leuchtende Augen sprachen aus sich heraus. Er hoffte, die Gefühle der Freude kann sie empfangen. Er sah ein frohes, freundliches, Zufriedenheit ausstrahlendes Gesicht und auch diese Gefühle empfing er von ihr. Er war so überwältigt von der Reaktion seines Körpers, der wie im Fieber sich schüttelte. So etwas hatte er noch nicht erlebt und war etwas Neues für ihn. Ein Gefühl, dass er unbedingt auch mit anderen teilen möchte. Er legte seine Hände zärtlich auf ihre Wangen und wurde ein wenig intim mit ihr, küsst sie. Im realen Leben spürte er einen leichten Gegendruck auf seiner Zunge. -Intuition oder Einbildung- Er nahm an, dass es bloß Einbildung war. Denn so eine interessante, heiß begehrte Frau küsst ihn, da musste etwas Anderes dahinter stecken. Normalerweise sollte doch ein Kuss das Selbstvertrauen stärken, bei ihr war das aber etwas Anderes. Das so eine heraus stechende, angenehme Persönlichkeit ihn küsst, fiel ihm schwer zu glauben. So traute er sich bis auf Weiteres nicht mehr in diese Kneipe aus Angst diese Bedienung wieder zu sehen. Doch die Sache mit dem Küssen sollte er später noch lernen, nachdem er einige Kussorgien hinter sich gebracht hatte. -Küsse, Intuition oder Einbildung? -

Im Bett liegend wartete ich auf eine un-, außergewöhnliche Erscheinung.

Nach einsamen Nächten auf hoher See war ein Licht am Horizont zu sehen.

Hoffentlich erntet meine Person bei ihr nicht bloß Verneinung.

Mit einem Lachen im Gesicht hörte ich sie flüstern: Auf ein Wiedersehen.

Kommen wir nun zu dem dritten Erlebnis, welches er in diese Richtung hatte. Er lernte eine Art des Versätzen in das Treffen im Geist, ohne die Person „anzurufen“ oder direkt anzusprechen. Das bescherte ihm eine passive Position und begann bei seinen Besuchen in der er in der international church. Die Kirche gefiel ihm besonders, weil es zur Lobpreisung Gottes immer Musikdarbietung gab, d.h. eine Musikgruppe gestaltete die Predigt immer mit. An der Stelle, an welcher die Gemeinde zusammen mit dem Pastor singt, setzte auch immer die Musikgruppe ein und untermalte den Gesang der Gemeinde. Das Auflösen der starren Dogmen einer „normalen“ Kirche durch Einbeziehung der Gemeinde in ein künstlerische, schaffende Predigt machte den Zauber diese Kirche aus. Ihm gefiel außerdem die Tochter des Pastors ausgesprochen gut. Sie ergriff das Mikrofon und mit trostpendenden und hoffnungsschenkenden Worten läutete sie die Predigt ein. Er dachte bei sich, mit ihr mußt du ins Gespräch kommen. Sie tauschten ein paar Blicke aus und ein Lachen in ihrem Gesicht, bei einem dieser Blicke, ließ ihn Mut genug für sein Vorhaben schöpfen. Sie nannte ihren Namen und schon war sie wieder voll eingespannt in der Kirche, ihrem Vergnügen. Im Weggehen vernahm er noch: Vielleicht treffe ich sie im Heiligen Geist. Da hörte er den Pastor von der Ausschüttung des Heiligen Geistes durch Jesus Christus predigen. Er spürte ein Shalom in sich aufsteigen und somit hat er eine Verbindung zum Heiligen Geist gefunden. Beim Einatmen dachte er den Namen der Personen, die zu treffen beabsichtigte und beim Ausatmen ein Shalom zwecks Verbindung zum Heiligen Geist.

Gedicht

Er mag aus gegebenen Anlass eine Geschichte erzählen, die gerade am Passieren ist. Er macht bei dem Vereinen „Verrückt-Na-Und?“ mit und hat einen Schultag an einer hiesigen Schule mit einem Psychoanalytiker für eine Klasse im Sinne Vereines den Tag zusammen gestaltet. Ihm gefiel die Lehrerin der Klasse schon sehr gut. Sie fragte noch, wie ist es möglich, dass sie so eine positive Stimmung haben. Er warf einen fragenden

Blick auf den Fachexperten im Klassenzimmer und bei einem leichten Nicken von ihm machte er der Klasse ein Geschenk und probierte mit dieser eine Übung aus dem Lachyoga aus. Eine Klasse wird immer von zwei Experten besucht, die zusammen an diesem Tag ein Team bilden. Ein Experte in eigener Sache, ein psychisch Kranker und ein Fachexperte, ein Psychologe, ein Psychoanalytiker oder ein Betreuer. Ziel ist es, psychische Krankheiten den Schülern näher zu bringen und etwaige Blockaden abzubauen. Er probierte ihr mental zu sagen, dass er an jenem Abend, einen Treffen im Geist mit ihr wünsche. Sie nickte, doch er sah, ein Schüler und unterhielt sich mit der Lehrerin und so war das Nicken Intuition oder Einbildung. Am Abend hat es tatsächlich geklappt. Er sah sie vor seinem geistigen Auge. Er war so froh, dass Sie Ihn tatsächlich verstanden hatte und sich abends mit ihm Geiste traf. Seit diesem Tage spürte er, wenn Sie an ihn dachte bzw. ihn rief. Er konnte sich darauf verlassen, immer wenn er sie rief, bzw. an sie dachte, dass sie da war. Die Bekanntschaft mit ihr gab ihm das Gefühl, in einem Fluss zu sein, der größer und breiter wird. Am nächsten Tag machte er seinen ersten Fehler. Morgens schrieb er Ihr eine E-Mail mit den Worten: Ich möchte Ihnen noch gerne andere Methoden der positiven Energiegewinnung zeigen und dachte dabei an weitere Lachyogaübungen. Er brauchte einen vollen Tag und eine ganze Nacht, um sich die Doppeldeutigkeit seiner Worte bewusst zu werden. Am übernächsten Tag morgens um 6:00 Uhr schrieb er ihr eine Email und entschuldigte sich seiner doppeldeutlichen Worte, der erste Fehler. Gegen 07:45 Uhr spürte er, dass sie an ihn dachte, wahrscheinlich checkt sie ihre Emails. Er schloss die Augen, atmete auf ihren Vornamen ein und beim Ausatmen hauchte er ein Shalom. "Ich bin wahnsinnig froh, dich zu sehen", dachte er. "Mit weiteren Methoden der positiven Energiegewinnung, meinte ich weitere Übungen aus dem Lachyoga. Jetzt lass mich meinen Fehler wieder gutmachen und dir ganz viel positive Energie für den restlichen Tag geben.

Einem Blitz gleich in einer heißen Sommernacht,
strahlen deine Augen, wenn das Wesentliche du gedacht.

In deine Augen zu schauen, gleicht einem Blick in ein fulminantes, wohl sortiertes, mehrstöckiges, mehrdimensionales Haus.

Ich beneide den Verwalter dieser Schätze, doch selber bekomme ich niemals Zutritt zu diesem Ort auch nicht als Laus .

Ich hoffe, diese vier Zeilen haben dich zum Lachen gebracht,
so habe ich in dir positive Energie entfacht.

So nun kommt er zu seinem zweitem Fehler. Er legte sich eines Abends schon sehr zeitig zu Bett und rief sie im Geist, mit der Kraft seiner Gedanken. Bevor er die Augen schloss, überlegte er noch, heute möchte ich ihr auf diesem Wege ganz, ganz, sehr viel positive Energie transferieren. Um etwa 20:30 Uhr schloss er seine Augen und begann mit seinen Ritual des Rufens. Tatsächlich, er sah und spürte sie. Je mehr er ihr positive Energie transferierte, desto mehr spürte er, dass ein warmes, wohlzuendes, von Herzen kommendes Gefühl von ihr ausgestrahlt wurde. Er interpretierte dieses Gefühl als eine allumfassende Liebe und schämte sich, dass er „nur“ positive Energie ihr gehen konnte. Dieses Zusammentreffen mit ihr dauerte bis ca. 1:15 Uhr und um 5:15 Uhr klingelte sein Wecker und er musste zur Arbeit. Bevor er dorthin fuhr, schrieb er ihr noch hoffnungsvoll schnell eine E-Mail und lud sie zu 1 Stunde Lachyoga, welches er leitet, ein. Doch leider, leider sie erschien nicht. Doch Tiefschläge kannte er schon zu genüge und so schrieb er ihr am nächsten Tag eine E-Mail mit einer Einladung zu einem Konzert am Abend. Wie immer an den Wochenenden ging er los und trank sein Glas Rotwein. Er war sich nicht bewusst, wie sehr der Alkohol seine Artikulation angriff. Doch dazu später

mehr. In dem Konzertsaal fiel ihm gleich eine Frau auf, die mit einer älteren Frau, mit sehr bestimmenden Gesichtsausdruck, zugegen war. Er war sich nicht sicher, ob die jüngere Frau die Lehrerin war. Er bestellte ein Bier und das Unglück nahm seinen Lauf, aber wollen wir hören. Er sinnierte und überlegte noch fieberhaft, ob sie es war. Dann fasste er allen Mut zusammen und sprach sie an. Auf seinen ersten Satz, den er sagte, meinte sie nur: Sie sind heute sehr schlecht zu verstehen. Er erinnerte sich an die äußerste heftige Sitzung mit ihr und noch durch den Alkoholkonsum wurde ihm schwarz vor den Augen. Er reagierte nach dem Fight-or-Flight-Syndrom und ging sehr, sehr schnell von dem Konzert fort. Er hatte sie eingeladen, sie ist erschienen und er rannte einfach fort. Was soll man dazu noch sagen? Das war sein zweiter Fehler. Am Morgen nach dem Konzertes schrieb er ihr noch eine E-Mail mit dem folgenden Inhalt: Du hast so viel Liebe zu geben und nach dem Gesetz der Resonanz wirst du sie wieder zurückbekommen, das ist so sicher wie das Amen in der Kirche. -Hoffentlich verstand sie das nicht nur auf ihn bezogen. Die Liebe ist das Einzige, was zählt und was einen aufrecht hält oder aufrichtet. Es war noch ganz ergriffen, von dem Gefühl, in welches sie ihn hat Einblick gewährt. So freute er sich noch umso mehr auf ein nächstes Treffen den Geist mit ihr.

Je mehr, desto mehr, eine Frage des Gebens.
Ein liebes, warmes Gefühl lässt mich im Mark erbeben.
Diese zu wenig bekannte Kraft möchte ich geben.
Je mehr, desto mehr, eine Frage des Gebens.
Ein liebes, warmes Gefühl lässt mich im Mark erbeben.
Tiefschläge hatte er schon gelernt,
drum musste es geben heute Abend einen turn.
Doch ein Satz brachte ihn ins Wanken,
und er ziehte davon volltrunken.
So war es mit seiner Angebeteten zu Ende eher es begann
und er kam wieder in das Stadium des Augen-Offenhaltens an.
Er hat gespürt das Gefühl der Liebe in reinster Form,
davon kostet er noch. Denn es war so enorm.

So jetzt geht's darum noch einen Fehler von mir zu beschreiben. Dieser Fehler zieht grössere, weitere Kreise, wie mir bewusst ist. Bewusst wurde er ihm durch ein Gespräch mit seiner Mitbewohnerin. Es ging darum, dass sie auf den Geburtstag eines gemeinsamen Bekannten, der in Richtung Vogelsberg wohnt, eingeladen war. Erdas ist verstand den Namen von ihm nicht gleich und adaptierte den Namen ihres Freundes mit dem von ihr gesagten Namen des gemeinsamen Bekannten. Er überlegte noch ein Mal und es fiel ihm plötzlich wie Schuppen von den Augen. Das war eine gelebte Sinnestäuschung. Wenn er seinem auditativen Sinn nicht trauen kann. Warum traut er seinem visuellen Sinn in Bezug die Lehrerin gesehen zu haben? Ein jeder hat bisher gesagt oder zu verstehen gegeben, wenn er ihn das erste Mal hörte, dass seine Artikulation sehr, sehr schlecht sei. Also warum nicht auch eine Frau, die gerade ansprach. Nur leider ist sein Denken nicht so schnell und er brauchte mehr als eine Woche damit sich dieser Gedanken bei ihm entwickeln konnte. Man könnte auch behaupten, das ist das Schönschreiben einer Begebenheit oder so kommt man durch positive Denken zu einem angenehmen Ergebnis. Die Wahl des Zutreffenden sei ganz allein dem Leser überlassen. -So, die Geschichte ist noch am Laufen. Nur mir wird vorgeworfen, ich wäre ein Stalker. Ich werde weiterzählen, wenn sich die Wogen geglättet haben und ich einen Überblick über die ganze Angelegenheit mehr verschaffen kan.

Am vergangenen Wochenende habe ich wieder eine Musikerin getroffen und wie ich das gerne mache, habe ich ihr Blumen mitgebracht. Der Auftritt war in einem Nachbardorf aber alle Zeitungen haben sie schon angekündigt. Als ich sie das erste Mal gesehen habe, war sie in meiner Stadt und habe ich hier auch Blumen überbracht. Bei dem Konzert war natürlich der einzige, der Blumen für sie mitgebracht hatte, aber der ganze Raum hat applaudiert, als ich die Blumen ihr überreicht habe. Nach dem Konzert haben wir noch ein bisschen gesprochen und ich habe ihr vorgeschlagen, dass wir uns im Geist treffen könnten. Sie schaute mich fragend an: Wie soll das funktionieren? Ganz einfach, erwiderte ich: In zwei Tagen denkst du zu einer bestimmten Uhrzeit einfach an mich und mal schauen, was passiert. Vielleicht haben wir ja die Möglichkeit und können uns gegenseitig sehen. Ich meine noch, ich will dich auf eine ganz bestimmte Art begrüßen. Beschreibe mir diese Art in einer E-Mail und gab ihr meine Visitenkarte. Tja, heute war dieser Tag, er hat sie gesehen und sie auf seine Art begrüßt. In Gedanken hat er ihr noch das Rufen eines anderen erklärt und er hat die Empfindung, dass sie ihn des Öfteren einmal ruft. Intuition oder Einbildung? - Leider, leider hat mit der Musikerin eine Verbindung nicht geklappt oder zumindest hat sie ihm keine E-Mail geschrieben.

Sein nächstes Erlebnis mit einem Treffen im Geist hatte er mit einer Angestellten einer hiesigen Gastronomiekette. Er besuchte diese eine Gaststätte des Öfteren. Das hatte genau zwei Gründe. Er bekam des Öfteren seinen Espresso umsonst, wie Italiener eben so sind und diese eine Bedienung gefiel ihm sehr gut. Er konnte sich italienisch mit ihr unterhalten und sie ist die kühlende Salbe für seine brennenden, stechenden, ausziehenden Blicke, die er ihr zu warf. Es ging so weit, dass er sich Urlaub nahm und in die Gaststätte gehen, nur um sie zu sehen. Es geschah eines Abends. Er legte sich gegen 21:30 Uhr ins Bett und versuchte zu schlafen. Trotz seines Espressokonsums dachte er, schnell schlafen zu können. Vor sinnierte er noch über den Tag und sehnte sich nach der Zeit zurück, als er mit der Bedienung italienisch redete. Er schaffte es sogar ihr ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern, ob seiner schlechten italienisch Kenntnisse. Er hat nämlich italienisch bloß bei einem Freund gelernt. Er fühlte sich gleich vertraut mit ihr. Es geschah und er sah sie vor seinem inneren Auge. Ich hauchte ihr in Gedanken ein: Ciao bella zu und ich merkte, wie meine Wangen zu den Ohren hingezogen wurden zu einem fetten Grinsen. Als ich sie leicht den Kopf nicken sah und sie mir ein sehr intensives und sehr schönes Lachen. Lachen ist eben ansteckend und verbindet. Aus Gründen des Anstands verschweige ich den Rest. - Welcher Anstand? Der geneigte Leser wird mir folgen können. Bei einem darauf folgenden Besuch im Eiscafe bestätigte sie mir das Treffen im Geist, bloß mein sonstiges gefühltes, Erlebtes, der Grund um den heißen Brei zu reden, konnte sie mir nicht bestätigen. War es wohl Einbildung, oder? Nun, es gab eine Zeit, wo sich darauf verlassen konnte, wenn sie rief, war sie da. Das ging einige Zeit so, bis er einen Fehler machte. Er war eben als Mensch und geboren, um Fehler zu machen.

Funkelnde Sonne ist der Blick in deine Augen.
Vom Haupt zur Lende schlug weiße Unendlichkeit ihren Bann.
Ich möchte mehr Wärme dieser Sonne saugen.
Doch du sagst mir, dass ich das nicht kann.
Ich beuge mich vor deinem Willen und bedaure.
Das große Geld wird auch noch zu mir kommen, irgendwann.
Doch das Brot, welches ich tagtäglich kaue,

ist von mir bezahlt, dass das Leben ist mehr als fun.
Doch auf diesen will ich nicht bauen,
er lässt alles nur einfacher erscheinen,
ähm dann und wann.

Sein nächstes Treffen im Geist hatte mit einer Angestellten der Lebenshilfe. Diese nicht abgeschlossene Geschichte nahm ihren Lauf bei einer Gesamtwerkstattssitzung, den gesamten Mitarbeitern, dem Werkstattleiter und zufällig sie, da es zu Beginn ihrer Laufbahn eine ihrer ersten Gesamtwerkstattssitzung war. Sie hob sich für mich mit ihrer besonnenen, abgeklärten und doch ein wenig nervösen Art von allen Anwesenden ab. Ihr Anblick hatte ihn sofort in Bann genommen. Aus diesem Grund, dieser Anziehungskraft, probierte er geistigen Kontakt zu ihr herzustellen. An diesem Morgen gelang es ihm nicht. Er hatte versucht ihr geistig mitzuteilen, heute Abend um 22:00 Uhr würde er versuchen mit ihr eine geistige Verbindung aufzubauen. Am Ende der Werkstattssitzung, beim Verlassen der Offiziellen des Raumes schenkte sie ihm noch ein Kopfnicken und ein Lachen. Später am Abend versuchte er wieder sein Ritual, mit dem Nennen des Vornamens beim Einatmen und ein Shalom beim Ausatmen. Er hatte ihren Vornamen auf einen Zettel der sozialen Dienste von der Gesamtwerkstatt gesehen. Ihm war noch nicht bewußt, dass gerade das Nennen des Vornamens zu einer schweren Einbildung führen kann. Tatsächlich, er sah sie, Intuition oder Einbildung. Ich war ganz aufgeregt und wußte nicht, was ich sagen /denken sollte. Der geneigte Leser hat Recht. Ich war hin und her gerissen vor solch einer absoluten, hinreißenden Schönheit. Ich konnte nicht an mich halten und gab ihr einen Kuss. Zu meiner Überraschung erwiderte sie meinen Kuss. Oh mein Gott, war ich überrascht und zugleich lachte ich in Gedanken so stark, dass wir das Küssen unterbrachen und sie mindestens genauso stark lachte, wie ich. In meinen Gedanken ließen wir uns im Gras am Ufer eines Sees im Halbdunkel nieder. Ich war sehr entspannt und genoss im Gras zu liegen und sie in meinen Armen zu halten. Mit dieser Erinnerung fühlte ich mich sehr, sehr gut und schlief bald ein.

Sei wie eine Wolke in einer ausgetrockneten, kargen Wüste.
Schenke den wenigen Pflanzen Schatten und eventuell Wasser.
Sei wie ein Speiseeis in der immer kalten, gefrorenen Antarktis.
Mein Körper lechzt nach der süßen Bereicherung der Sinne.
Sei wie die Dame in dem angesagtesten Café der Stadt.
Blicke von unausgesprochenen Versprechungen der Zweisamkeit.

Dann, er weiß nicht welcher Teufel ihn geritten hat, schlug er seinem kleinen Neffen vor, er ist im Alter von zwölf Jahren, dass sie einmal einen Treffen im Geist versuchen. Und tatsächlich traf er ihn, sah ihn und versuchte mit ihm zu reden. Nach ca. 10 Minuten des lockeren Zusammenseins ließ er die ganze Geschichte bleiben, denn ihm fiel wieder ein: Ein Treffen im Geist kann auch Psychosen auslösen. Ihm wurde wegen seinem Neffen ganz bange und er hoffte, er hat keine Psychose bei ihm ausgelöst. Allen Befürchtungen zum Trotz, sein Neffe ist stark genug, hoffte er. Als er ihn wieder sah, fragte er ihn, wie es für ihn war. Der Neffe meinte nur, es wäre komisch gewesen, dass plötzlich seine Gedanken zu ihm gesprochen hätten. Er versuchte ihn zu beruhigen: Es waren nicht deine Gedanken, die zu dir gesprochen haben, sondern er hat versucht mit dem Neffen zu reden. Eine bessere Erklärung ist ihm nicht eingefallen und so machte er sich daran, nach dem Phänomen des Treffen im Geistes im Internet zu recherchieren. Ihm fiehlen noch die Worte einer Frau ein, die da sagte, Treffen im Geist können Psychosen auslösen. Er stieß auf eine ihm plausible Erklärung eines Dr. Dr. Walter von Lucadou. Dieser Herr hat einen

Doktor in Physik und einen Doktor in Psychologie und ist in ganz Deutschland als Geisterjäger bekannt.

Dann war er wieder in der Werkstatt und sie hatten eine FSJlerin, die ihm, unter all den Anderen, auch sehr gut gefiel. Ihr Name war Madeleine. Leider war sie nachgerechnet 24 Jahre jünger als er und das war ihm doch ein wenig zu viel. Trotz des Altersunterschied schlug er ihr ein Treffen im Geist vor. Sie schaute ihn nur mit großen Augen fragend an. "Wie soll das funktionieren und was kann ich mir darunter vorstellen?" "Es ist ganz einfach, wir machen eine Uhrzeit aus und denken an jeweils den Anderen. Keine Ahnung, nicht wie es funktioniert, aber wir sehen uns und treffen uns vor dem geistigen Auge. Das nenne ich ein Treffen im Geist. Dann kam der Abend, an dem sie sich treffen wolten. Er war ganz aufgereggt und startete zur ausgemachten Uhrzeit sein Ritual. Er sah sie und wollte ihr gleich einen Handkuß geben, aber sie reagierte nicht. War es doch bloß Einbildung? So war er auf den nächsten Morgen in der Werkstatt gespannt und wollte sie fragen, was denn los war. Er ging fest davon aus, dass sie ihn auch gesehen hat. Am nächsten Morgen schaute er sie fragend an, aber von ihr kam keine Reaktion und so wartete er auf die erste Pause, eher er sich traute, sie anzusprechen. Er pustete fast aus sich heraus, wie war es für dich, hast du mich auch gesehen? Sie meinte nur ganz trocken, nein. Er konnte es nicht glauben, da er sie doch gesehen hat, also muss sie an ihn gedacht haben. Sonst hätte er sie ja nicht gesehen. Er begann zu Zweifeln und genau das ist der falsche Weg. Sie meinte nur ganz trocken, das war wohl Einbildung bei dir. Schon hatte sie die Hälfte des Titels dieses Buches mir gegeben. Zu dem ersten Teil des Titels dieses Buches komme ich noch in einem gespürten, sowie erlebten Treffen im Geist.

Gedicht:

Er wollte ausprobieren, wie sehr ein Zusammenhang zwischen körperlichen Anziehungskraft und geistiger Attraktivität besteht und so arrangierte er das nächstes Treffen im Geist. Er sah sich um und eine Frau, unter den tollen, hart abgekämpften Frauen hier im Fitnessstudio, war eine, die sah trotzdem entspannt aus und strahlte in einem besonderen Glanze, der ihn magisch anzog. Er dachte bei sich, diese Frau muss ich kennenlernen. Nur wie mache ich das? ohne mehr zu überlegen, ging er zu ihr hin und vertraute seiner Intuition. In diesem Sinne schlug er ihr ein Treffen im Geist vor. Sie machte einen interessierten Gesichtsausdruck und fragte, wie soll das funktionieren? Er erwiderte darauf, das ist ganz einfach. „Wir machen eine Uhrzeit aus und denken aneinander. Das heißt, du denkst an mich und ich denke an Dich. Ich heiße Dirk.“ Sie lachte und meinte nur: „Das scheint einfach zu sein, ich heiße Julia. Wollen wir es gleich ausprobieren?“ „Nein,“ meinte er“ lass uns heute Abend um 22:00 Uhr es versuchen und aneinander denken.“ Sie nickte hoffnungsvoll und zeigte ein schönes Lachen bevor sie weiter ihren Körper stähle.

Ihm kam gar nicht in den Sinn, dass sie ihr geistiges Date vergessen konnte. Er war sehr gespannt auf den Abend und freute sich auf 22:00 Uhr. Schon um 21:45 Uhr startete er das Ritual. -Schon um 21:50 Uhr sah ich sie und beim Erkennen ihrer Person ging ich zu ihr hin und reichte ihr die Hand zwecks der Begrüßung auf meine Art. Julia gab mir ihre Hand und sie bekam meinen schönsten Handkuss. Ich versuchte ihr mein bestes und liebstes Gefühl zu geben, eine Extrapolation von positiver Energie. -Sein Körper bebte auf und er spürte, wie h? à,so schnell sollte er sie im Fitnessstudio nicht wieder sehen. Er traf

sie eines Tages im Vorbeilaufen in der Stadt. Sie war in Begleitung, aber strahlte über beide Wangen als sie ihn sah. Er traute sich nicht sie nach ihren Empfindungen zu fragen, aber er freute sich schon, sie wieder lachen zu sehen. Sei es normal im Fitnessstudio oder geistig. Intuition oder Einbildung? Er traf sie ab und zu in der Stadt und immer dann verließ ihn der Mut oder die Erinnerung.

Gedicht:

Kommen wir zu einer längeren Geschichte. Er war hier in der Stadt in einem Szenelokal und wurde auf einmal von niemanden angesprochen, er müsste seine Schwester anrufen, er müsste sie unbedingt einmal kennenlernen. Er war ganz baff, da wollte jemand eine Frau (die Schwester) anrufen, die er unbedingt kennenlernen sollte. Die Schwester kam und er wollte ihr wenigstens einmal in die Augen schauen. Doch das ließ sie nicht zu. Sie drehte immer ganz geschickt ihren Kopf zur Seite, so dass er im günstigsten Fall ihren Haarsatz betrachten konnte. Das störte ihn nicht besonders, nur im Nachhinein kam ihm das Verhalten etwas seltsam vor. Sie meinte, sie wäre Lehrerin für Englisch. Er wusste nichts anderes anzufangen mit ihr, als sie nach einem Treffen im Geist zu fragen, das war doch sein Standardspruch bei Frauen. Zu seinem Erstaunen sagte sie sofort: Ja, das können wir machen. Er nannte ihr noch seinen Namen und sie meinte darauf hin nur, ich heiße Chantale und schon verließ ihn dieser hübsche Hinterkopf und er blieb mal wieder alleine in diesem Szenelokal. Dafür freute er sich schon auf den nächsten Abend, da sollte er sie im Geiste treffen. Er wurde nicht stutzig, wie schnell sie zu einem Treffen im Geiste eingewilligt hat, ohne danach zu fragen, wie das überhaupt funktioniert. Das und die Tatsache, ihr Gesicht nicht zu sehen zu bekommen sollten in stutzig machen. Doch er war eben langsam im Denken und später daheim stellte er sich die Fragen, wer war sie, warum zeigte sie ihm nicht ihr Gesicht und was wusste sie über das Treffen im Geist? Wie es der Zufall will, wohnte in seiner Nachbarschaft eine Lehrerin namens Chantale. Sie unterrichtete aber französisch und Biologie. Nun war die Zeit genommen und er startete ein Ritual mit Chantale, Englischlehrerin und beim Ausatmen hauchte er ein Shalom. Nun ja, wir werden sehen. Er wußte noch nicht, für das Treffen im Geist würde sie seine Lehrerin werden. Geduld, erstmal der Reihe nach. -Tatsächlich traf sie im Geist, schon beim ersten Treffen, ein Erfolg. Er war begeistert sie im Geist zu sehen.

selbstgewählte Täuschung

Er war der Meinung, sie zu sehen, das heißt ihren Kopf von hinten im Geiste sehen. Das reicht ihm schon, sehr, sehr liebe Gefühle zu ihr aufzubauen. Wie ist der Zufall will, traf er eines Tages Chantal, die Englischlehrerin aus sein Straße. Er setzte alles auf eine Karte und fragte sie, wie heute ihr Französischunterricht gewesen wäre. Sie meinte nur, ich gebe doch gar kein Französisch, sondern Englisch, hielt inne und schaute verdutzt ihn an. Ertappt zeigte sie ihm ein schönes, bereuendes Lachen und er fragte sogleich: „Wollen wir uns heute Abend im Geist treffen?“ Schon war sie mit ihrem Fahrrad um die Ecke gezogen und sie hauchte ihm noch ein: „Nur sehr gerne,“ hinterher. Er verbrachte den Tag espressotrinkend, italienisch labbernd, in einem Buch lesend in seiner Lieblingseisdiele und freute sich auf den Abend, wann er endlich Chantal zum zweiten Male im Geist treffen konnte. Ich Geist hat eine bestimmte Aura, die nicht in Worte zu fassen ist. Er fühlte sich sehr, sehr wohl in Ihrer Nähe, besser gesagt, die Kraft ihrer Ausstrahlung. Er hatte vorher nie die Bedeutung von dem Wort Aura verstanden, doch

jetzt merkte er, dass eine Aura nicht nur gesehen werden kann, sondern gefühlt werden muss. Er traf sie zufällig auf der Straße und lud sie einfach zu 1 Stunde Lachyoga bei ihm ein. Leider sagte sie ihm im nächsten Atemzug schon ab mit der Begründung: Sie bekommt heute Abend lieben, wichtigen Besuch und den hat sie schon lange nicht mehr gesehen. Er traf sie abends wieder im Geist, obwohl sie Besuch hatte und das wunderte ihn sehr. Das sollte eine Session sein, die ihm endlich weiter helfen sollte in den Sachen für den geneigten Leser.

Gedicht:

Dann hatte er mal wieder ein Treffen im Geist mit einer Person, die im öffentlichen Leben fest verankert ist. Insofern muss er vorsichtig sein, was er hier schreibt, um sie nicht zu Kompromittieren. Er lernte sie auf eine Geburtstagsfeier kennen und war gleich von ihrer jugendlichen Ausstrahlung und ihrem coolen, kühlen Understatement fasziniert, begeistert. Er fasste seinen Mut zusammen und fragte sie nach einem Treffen im Geist. Darauf fragte sie, wie soll das funktionieren? Da rutsche im das Herz kurz in die Hose und er erzählt etwas über Elektronen, den Dopplereffekt, Verschränkung der Elektronen. Sie schüttelte nicht den Kopf und sagte nicht, was ist dies ausgemachter Blödsinn, sondern meinte nur: Das hört sich ja interessant an. Er fuhr schon nach Hause und freute sich auf auf den Abend. Natürlich ging er erst noch einen Espresso trinken und ein wenig italienisch plappern.

Gedicht

Nun wird es Zeit, dass ich den Leser einen kurzen, theoretischen Überblick zum Phänomen: Treffen im Geist, gebe. Gedanken sind Elementarteilchen, das heißt sie bestehen aus Elektronen. Für ein Treffen im Geist müssen diese Gedanken sich in einem "Raum" befinden, man denkt aneinander und zur gleichen "Zeit", bspw. abends um 22:00 Uhr. Durch quantenmechanische Effekte, den Dopplereffekt, können diese Elektronen, Gedanken, eine Art Verschränkung eingehen. Der Dopplereffekt besagt: Licht (Elektronen) verbreiten sich als Teilchen und\oder als Wellen. Teilchen gehen gerade durch den Spalt. Bei nur einem Spalt ist für ein abgeschossenes Elektron genau ein Abdruck auf der fluoriszierenden Wand zu sehen. Während Wellen, beim Dopplereffekt, ein Indifferenzmuster auf der der Wand erzeugen. D.h. für ein Elektron gibt es mehrere Abdrücke auf der fluoriszierenden Wand. Wellen unterliegen quantenphysikalischen Gesetzen. Für ein Elektron gibt es ein zweites, drittes und vierstes Elektron, welches die gleichen Eigenschaften (Spin), ein neuer Einschlag, aufweisen, wie das erste 4. D.h. du siehst\spürst die zweite Person und dessen Empfindungen.

Soweit zu der Adaption aus meiner Vorstellung und der Theorie von Dr. Dr. Lucadou. Ich habe diese Adaption einmal meinem Cousin dem Doktor der Physik vorgestellt und wir haben ein Treffen im Geist vereinbart und leider haben wir uns nicht getroffen. Er versuchte dann zwei Fliegen mit einer Klappe zu schlagen. Der Spruch: Wollen wir uns im Geist treffen, ist der beste Grund eine Frau anzusprechen und er wollte herausfinden, warum es bei manchen Leuten funktioniert und bei manchen nicht. Sollte doch alles bloß Einbildung sein. Er stellte Theorien aus seinen Beobachtungen auf. Eine Theorie war das gutbelesene, gebildete Menschen diese Fähigkeit für ein Treffen im Geist besitzen. Dann traf er die Bedienung, wo er wusste, daß sie nicht gerade belesen war. Er merkte eine große, starke Empathie bei ihr und da war für ihn klar, das Menschen mit denen er sich

im Geist treffen wollte entweder studiert haben mussten, oder stark emphatisch sein mussten. Doch dann startete er ein Treffen im Geist mit seinem Cousin, der Dr. der Physik ist und ein fürsorglicher, umsichtiger Vater ist. Mit ihm kam keine Verbindung zustande in einer E-Mail meinte der Cousin nur, er glaube nicht daran, und das war der Grund. Denn wenn man beim Doppelspaltexperiment an einem Spalt einen Detektor anbringt und die verschossenen Elektronen zählen will, so ist auf der Rückwand kein Interferenzmuster zu sehen, sondern die Elektronen bewegen sich als Teilchen durch den Spalt. Das ist die Welt der Quanten, wir sehen etwas was wir nicht verstehen, doch wenn wir es versuchen zu beobachten bzw. zu messen, verändert es sich so, dass es für uns logisch wäre.

So weit zu der Theorie von einem Treffen im Geist. Ich musste leider feststellen, der ist nicht jede für diese Theorie zugängliches oder sie versteht. Dabei finde ich sie gar nicht so schwer verständlich und für Wörter, wo das Verständnis fehlt, kann man Dr. Google fragen. Alles bloß eine Frage des Einsatzes und die Frage des Einsatzes wird sehr stark von dem Interesse für die Materie beeinflusst. Es ist wie so oft, das Interesse bestimmt den Lernfortschritt. Natürlich gibt es so Aussagen, wie ich glaube nicht daran, oder lass mich in Ruhe mit diesem esoterischen Scheiß.

Gut, beschreibt er eine neue Geschichte. Die Tatsache spielt sich in seiner Wohlfühlloase mit einer Bediensteten und ihm ab. Er lud sie schon auf einen Kaffee, einen gemeinsamen Arbeit an einem Wochenende in dem angesagtesten Café der Stadt. Sogar zu einer gemeinsamen Lachyogasession ein. Doch seine Annäherungsversuche schlug sie einfach, sehr zu seinem Ärger, aus. Er probierte eine letzte Möglichkeit, die ihm einfiel, noch aus. Er bat sie zu einer bestimmten Uhrzeit an ihn zu denken. Er war nicht sicher, ob es funktioniert und sie meinte nur: „Warum denn das?“ „Vielleicht treffen wir uns im Geist“, meinte er. - Beim aller ersten Mal funzte es nicht und ließ es sein, sie auf einen weiteren Versuch zu drängen. Wenn die Zeit reif ist, wird es schon klappen. Er hatte zwei feste Tage in der Woche an denen er in seine Wohlfühlloase ging und eines Abends vor einem Tag in seiner Wohlfühlloasemärkte merkte er, dass sie an ihn dachte. Er startete seinen Ritual und traf sie im Geist, Intuition oder Einbildung? Und wenn es „nur“ Einbildung war, so war diese Erscheinung eine wahre Madonna, die sich ihm zeigte. Für ihn war es seine erste Offenbarung. - Spaß beiseite, er freute sich nur sehr sie zu sehen, zu erkennen, im Geist treffen.

Ich konnte meinen Blick nicht von deinen Tatoos lassen,
dass ziehmt sich nicht und du wirst mich dafür hassen.

Im oberen Bereich des Körpers waren sie an exponierter Stelle.

Ich sollte dir mehr in die Augen schauen, sonst bekomme ich die Kelle.

Nun eine erste Verbindung war hergestellt und so funzte auch das Rufen des anderen im Geist. So spürte er, wenn sie ihn rief und sie erschien meistens, wenn er sie rief -Intuition oder Einbildung.-Leider rief sie ihn nicht sehr häufig, insofern freute er sich sie zweimal in der Woche real zu sehen. Aber wenn sie ihn rief, hatte er eine Verbindung mit ihr, in der sie kleine Zärtlichkeiten austauschen, sich küssten. - Intuition oder Einbildung?- Doch auch diese Zeit neigte sich dem Ende zu, als er ihr in der Wohlfühlloase am nächsten Tag nach so einer Session einen Zettel schrieb. Da sie an diesem Tag nicht in der Wohlfühlloase war und er hier unbedingt etwas Liebe sagen oder geben wollte reichte er einem anderen Bediensteten den besagten Zettel für sie mit den Worten: Ich danke dir von Herzen.

Ich dachte, nun ist die richtige Zeit, mich zu bedanken.

Mit weit geöffnetem, großem Herz fuhr ich ihr entgegen.
Jedoch, je näher ich ihr kam, glich mein Schritt einem Wanken.
Ich wusste damals nicht, dass ein lieber Zettel so viel kann bewegen.

Seit der Übergabe dieses Zettels war Schluss mit dem Geknutsche im Geist. Genau genommen, er hatte überhaupt keinen geistigen Kontakt mehr mit ihr. So spielt eben das Leben, dachte er. Mal gewinnst du und dann kommen ganz sicher Situationen, in denen du verlierst. Solche "Verlierersituation" werden, so sicher wie die Sonne nach jedem tristen Tag wieder kommt und scheint, sich wieder in "Gewinnersituationen" verwandeln. Dessen war er sich sicher und von dieser Gewissheit sprudelte seine Hoffnung. Er hat der Hoffnung sie außerhalb dieser zwei Tage in der Wohlfühlloase wieder zu sehen und sei es nur bei einem Treffen im Geist. Nach mehrmaligen, erfolglosen Rufen im Geist sah er sich in einer „Verlierersituation“, doch auch für ihn wird die „Wohlfühlsonne“ wieder scheinen. Tatsächlich eines Abends vor seinem Besuch in der Wohlfühlloase war sie vor seinem geistigen Auge klar erkennbar. Er freute sich sehr und muss sich stark an sich halten, sie nicht gleich mit begehrenden Küssem zu begrüßen. Stattdessen legte er im Geist seine beiden Hände auf ihre Wangen und steigerte das Gefühl des „Küssen-Wollens“ in sich und hoffte dieses Gefühl transferieren zu können ähnlich einer geschüttelten Sprudelflasche vor dem Öffnen; eine Explosion der Sinne.

Explosion der Sinne, die Haare des Nackens haben sich aufgestellt.
Auch die Haare in der Nase wehren sich der Erdanziehungskraft.
Die Geschmacksnerven erahnen eine süße, wohlende Frucht.
Meine Gefühle sind dem Moment des Augenblicks erlegen.
Ich körperlichen Reize können mich schon bewegen.
Ich denke, zwischen uns besteht keine große Kluft.
Hoffentlich besitze ich im realen Leben auch viel Einfühlungskraft.
Es wird die Zeit bringen, wie die Sache sich entwickelt und dann ist.

Ob sie mich mag und gleiche Augenhöhe, sei nur dahingestellt.
Bei ihrem Anblick kann ich sagen, das Leben ist eines der schönsten.

Frage von dir beim Bäcker: Kennst du mich nicht mehr?

Eine Frage von einer Frau mit besonderem Flair.
Wir sollten/wollten dich vom Sommerfest nach Hause fahren.
Doch du fuhrst mit deinem Vater nach Hause, sollten wir erfahren.
Eines Tages beim Bäcker schlug ich dir ein Treffen im Geist vor.
Du fragtest, wie soll das funktionieren, oder war es dein Humor?
Wir machen eine Uhrzeit aus und denken an uns ganz unbefangen.
Bei deiner Neugier würde ich sagen, der Vogel ist gefangen.
Das erste Treffen gestaltete sich meiner Ansicht nach, als sehr erfolgreich.
Ich wollte noch zwei Sachen testen, um zu sagen, diese Verbindung war erfolgreich.
Ich wollte sehen, ob sie die Begrüßung nach meiner Art erkannte.
Es tut mir leid, ich weiß nur die eine höfliche, elegante.
Beim Erkennen dieser bin ich ein Schritt weiter.
Ich weiß, es ist ein langer Weg auf dieser Leiter.
Ich wollte ihr noch ein gutes Gefühl, positive Energie, geben.
Schlecht abwartend welches Gefühl sie mir geben würde, war ich dem Schlaf erlegen.
Nach langer Zeit, wegen meinem gebrochenen Armes, traf ich sie beim Bäcker wieder.
Sie meinte, sie hätte mich auch gesehen und das streckte mich völlig danieder.
So hatte ich eine Rückmeldung wieder die Einbildung kommen und das war gut.
Nach langer Zeit, wegen meinem gebrochenen Arm, traf ich sie beim Bäcker wieder.
Sie meinte, sie hätte mich auch gesehen und das streckte mich völlig danieder.
So hatte ich eine Rückmeldung wider die Einbildung bekommen und das war gut. .

Logopädiestunden:

Mit der Stimme in die Öffentlichkeitsarbeit, unmöglich.
So wurde mir beim Außenarbeitsplatz mitgeteilt.
Er hat mit seiner Stimme zu arbeiten, Logopädie ist sehr nötig
Bei dem Anblick der Logopädins Gesicht war ich halbgeheilt.
Anamnese, Versuch die Überschrift meines dritten Buches ihr zu sagen.
Ich nannte ihr den Titel und des abends traf ich sie tatsächlich.
Nach meiner Art und Weise begrüßte ich sie ohne Unbehagen.
Sie zu sehen, ohne bestimmte Uhrzeit, freut mich reichlich.
Nach mehrmaligen Treffen am Tag, Zweifel, Intuition und Einbildung?
Bei der nächsten Logopädiestunde ob der Begrüßung keine Würdigung.
Habe mit ihr Lachyoga im Geist gemacht und warte auf Rückmeldung.
Beim Erzählen dieser Lachyogaübung hätte ich Gewissensberuhigung.
Beim Samstäglichen Einkauf sah ich mich forciert,
ganz bewusst Luft zu holen und habe die Silben fast buchstabiert.
Auch hatten wir eine Verbindung bei der ich nur schleppend Luft holte.
In der nächsten Sitzung sagte sie, dass ich schlecht Luft bekomme
und gab mir einen Tipp, wie ich richtig, tief Ein und- Ausatmen sollte.
Ich will ihr zeigen die gemachten Fortschritte gemeinsam in der Abendsonne.
Doch das Rezept nähert sich dem Ende,
wir waren nicht einmal Kaffee trinken.
Das Erwähnen dieses Termins brachte keine Wende.
Nachdem Erwähnen kann ich mir wohl den Termin abschminken.

Wieder ein Treffen mit einer Offiziellen der Lebenshilfe

Kommen wir zu einem anderen Wesen.
Ich möchte sie nicht eingehender beschreiben.
Ihre Erscheinung war schon sehr erlesen.
Gerade mein Status, hieß mich dran bleiben.
Selten sah ich einen herzhafteres Lachen bei einem Lebewesen.
Das Stahlen ihrer Augen lässt sich nur schwer beschreiben.
An diesem Glanz kann man sich festlesen.
wäre es mir möglich, viel Zeit bei ihr zu verbleiben.
Nun kommt das zweite reale Treffen mit diesem fantastischen Wesen.
Ich fang ganz von vorne an und möchte ihr im Geiste alles zeigen.
Mein erster Ansatz war, ihr im Geist zu sagen:
Achte auf deine Intuition, so können wir ein wenig tratschen
Ich bin gespannt, ob ich auch verstanden worden bin.
Das wäre ein Erfolg und führte mich zu meinem zweiten Test hin.
Ich enthielt ihr meine Gedanken, war ganz neutral in real und
erzählte nichts von dem gemachten, er-, gelebten Geständnis.
Ich bedankte mich dafür bei ihr für ein Treffen im Geist und
erntete jedoch ein Blick mit viel Unverständnis.
Eine Woche etwas nach unserer ersten Verbindung,
keine Ahnung warum, aber es ist mir passiert,
ich traf unter anderem auch den Chef der Einrichtung.
Zu meiner Freude hat er meinen Geist nicht ignoriert.
Da drängte sich mir die Frage auf,
warum waren er und andere der Lebenshilfe zusehen?
Warum gab es von Angestellten der Lebenshilfe einen solchen Zulauf?

Zwei Anhaltspunkte konnte ich nach längerem Überlegen angehen.
War das eine Überprüfung der Erzählungen der anderen Offiziellen?
Sollte ihr Verhalten schon in eine Psychose gehen?
Oder, ich versuchte das “positive Denken” vorzustellen,
denn auf der Freizeit wurde zu viel negativ gesehen.
Ich schlug dem Gruppenleiter vor, längst überfällig,
einen Zettel zu entwerfen über das “Positives Denken”.
Nun hatte ich noch die Annahme, nichts geschieht zufällig.
Diese Geschichte wird mein starkes Selbstbewusstsein schon einrenken.
Das ist die erste Sache für ein positives Erlebnis.

Nun, nach diversen, genau genommen zwei Rückmeldungen, bzw. Einwürfen, es gibt einen Unterschied zu dem Gehörten und dem Verstandenen, sprich er hätte eine starke Einbildung, kam er zu dem Entschluss, dass seine Methode eine Person im Geist anzusprechen, auch eine sehr große Chance bietet etwas für seine Kraft der Einbildung zu tun. Er beschloss sich in diesen imaginären Raum des Treffens gedanklich zu begeben und auf Shalom auszuatmen. Zum Glück merkt er noch, wenn er gerufen wurde und tatsächlich traf er diese Person, ohne sie anzurufen, in dem imaginären Raum des Treffens. Doch diese Erklärung wäre viel zu einfach und entspricht nicht den gespürten Tatsachen, dem einzigartigen fühlen einer Person. Doch dies wiederum kann auch nur Einbildung sein, auf jeden Fall ist dies ein nicht zu beschreibendes Erlebnis. Oder ist das bloß der Ausdruck seines immens großen Selbstbewusstsein, sprich seiner starken Einbildung?

So einige Monate, ein Umzug , er zog zu seiner Freundin, später stellte er sich die Frage:
„Warum hat denn niemals über dieses Phänomen in der Literatur gelesen?“

Ich startete meinen Versuch einer Recherche im Internet ganz vage.

Fündig wurde ich bloß bei diesen spitznasigen Wesen.

Ein Phänomen, welches in Richtung Treffen im Geist ging, wurde ich fündig.

Das war die Gedankenverschmelzung, der Vulkanier, auch bei großer Empathie.

Meine Recherchen waren etwas mehr oder weniger als dreistündig.

Ich kam zu dem Entschluss, Treffen im Geist ist nur ein Synonym für Telepathie.

Wie kann ich dieses Phänomen erlernen?

Diese Frage beschäftigte mich.

Dieses Phänomen wollte ich doch auch bei meiner Freundin anlernen.

Laut Internet, das Visualisieren des Schutzengels, sprich:

Der Glaube an Gott mit seinen Engeln.

Nun hatte er herausgefunden, wie sehr der Glaube an ein Treffen im Geist an der Verwirklichung dessen zusammen hängt. Er schlug ein Treffen im Geist der Cousine seiner Freundin, der Hausbesitzerin ihres Urlaubdomizils in Griechenland, vor. Nach dem ersten Versuch klappt es nicht, obwohl sie Lehrerin ist und an Gott glaubt. Also zwei Kriterien, die er sich überlegt hatte. Regine nur noch das Hinweisen auf die Theorie des Dr. Dr. der Physik.